

Geschichte des
Schulhauses in
Leezen

Geschichte unseres Schulhauses.

Zum

Vor dem einer eigenen Schule wurde der Unterricht im Pfarrhaus und in der Wohnung des Küsters erteilt. Siehe Lectionen Lehrer!

1839 wurde die neue Schule errichtet. Es ist das Gebäude, in dem heute der Schulleiter wohnt. Nach dem Garten zu befand sich ein 12m langer Klassenzimmer, in dem 150 Kinder von 2 Lehrern gleichzeitig unterrichtet wurden.

1863 wurde eine Zwischenwand gezogen.

1876 wurden in einem Querflügel die jetzigen beiden Klassenzimmer mit der darüberliegenden Lehrerwohnung gebaut.

Die Baukosten belaufen sich auf

1670 Reichstaler

300 Reichstaler für Spanndienste

40 Reichstaler für Handdienste

das sind ungefähr 12500 Mark.

Während des Baues wurde die Oberklasse in der Kirche unterrichtet, die Unterklasse bei Johann Hiltebrandt.

Die Bauzeit war die vom Juni bis November
1876. Mit Beginn des normalen Unterrichts wird
ein 2. Lehrer angestellt.

Am 1. April 1895, dem Geburtstag des Reichs-
kanzlers Bismarck wurden vor der Schule 9 Linden
angepflanzt, von denen heute noch 4 stehen.

Nach dem 1. Weltkrieg - 1914/18 - wird eine
3. Lehrerstelle genehmigt. Da die Kinderzahl aber
auf 95 sinkt, wird diese Stelle wieder gestrichen.

Die Schule bleibt nun 2-klassig bis zum Jahre
1946. Die Schülerzahl war auf über 300 gestiegen.
Eine 3. und eine 4. Lehrerstelle werden errichtet.
In 2 Klassenzimmern werden 6 Klassen mit über
300 Kindern von 4 Lehrern unterrichtet. Die beiden
Klassenzimmer sind durchgehend von 7 bis 10 Uhr
besetzt.

Im Januar 1945 wird ein Wohnzimmer der Schul-
leiterwohnung, das von Flüchtlingen belegt war,
geräumt und als Klassenraum verwendet. Das 3.
Schuljahr, einige Nacharbeitstunden und kleinere
Abteilungen finden hier notdürftige Unterkunft.

Der Unterricht erfolgt im Winter eine merkliche Kälte.

- 8 - 17 Uhr. Die Leeren Kinder sind
in jeder Hinsicht benachteiligt.

Die Leezener Lehrer.

Nicht alle Namen der alten Lehrer sind uns bekannt.

- ^{Jahreszahlen}
1668 starb Hans Schele. Ihm folgten um
1670 Mathies Schele
1730 Heinrich Schröder
1740 Gottfried Christian Bollhorn
1790 Armborst
1800 Cruse
1820 Carsten Jacobsen
1830 P. Schmidt
1847 Cl. Grotkopp
1855 Harald Delfs, als 2. Lehrer
Christian Hildebrandt
1886 Peter Kock + 1925
Ernst Ludwig Wulf
Richard Dose
Gustav Seeb 1911

- 1920 M. Johannsen Adolf Hergens Alfr. Stecker
- 1926 Julius Brodersen
- ~~1945~~ Hermann Sender aus Ostpreußen

mit dem Jahre 1945 - dem Zusammenbruch Deutschlands am Ende des 2. Weltkrieges - folgt eine vollkommene Neubesetzung der Lehrerstellen.

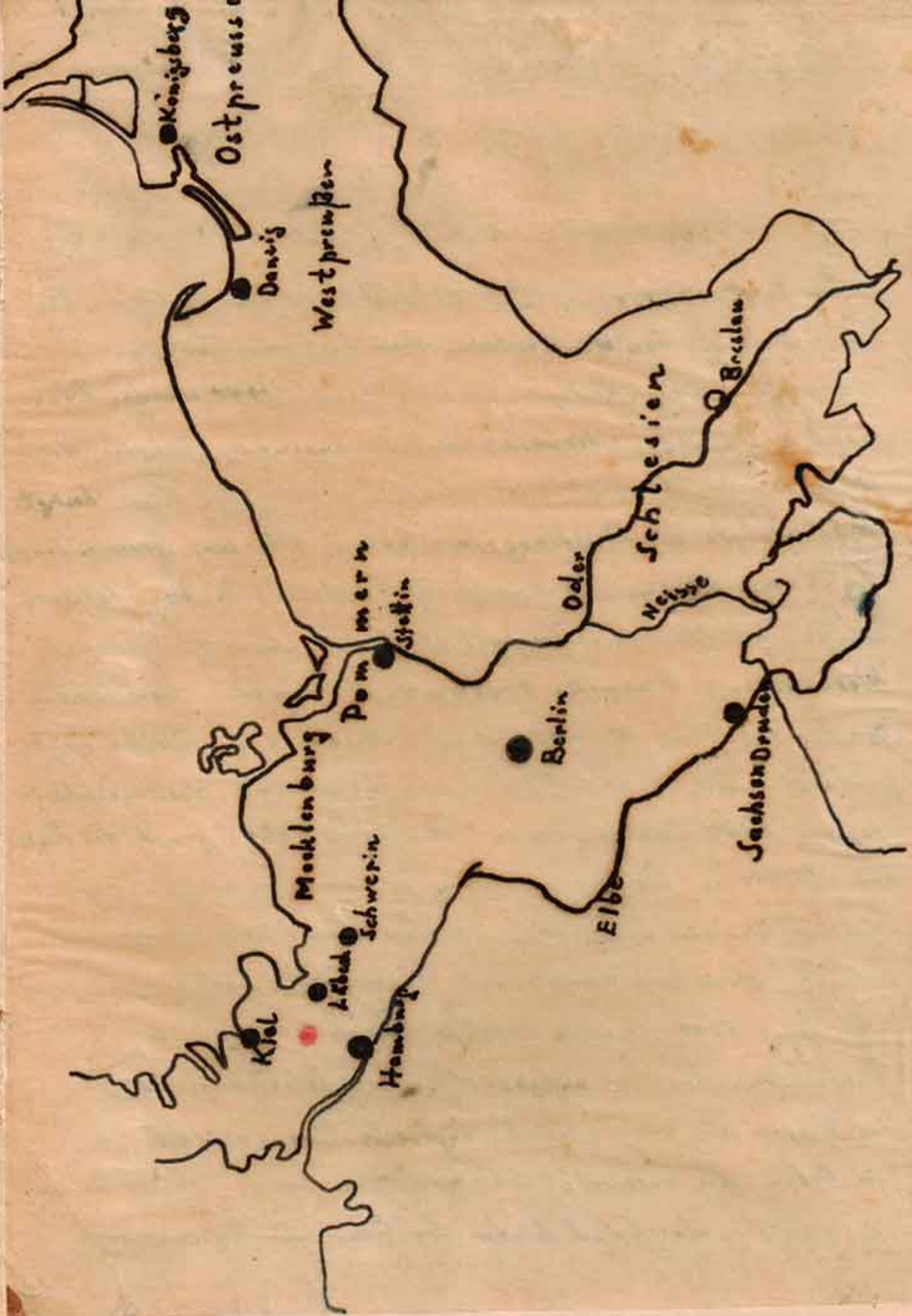
- 1950 v. Wilhelm Holtz vorher in
Tramm / Mecklenburg
- 2. seit 1947 Johann Rubach vorher in
Dammern Kreis Stolp / Pommern
- 3. seit 1949 Heinz Sach vorher in
Brenz / Kr. Rendsburg
- 4. seit 1947 Ruth Margot Kühne (verh. Rosebach)
vorher Nakel a.d. Netze
- 4. seit 2.5. 1950 Karl Berthel, vorher
Stollberg / Sachsen

krieg mitgemacht. Alle waren in Kriegsgefangenschaft, Herr Holze in französ. Gefangenschaft im Lager Montpellier (1946), Herr Rubach in norwegischer (1946), Herr Sach in englischer (1945), Herr Berthel in englischen Kriegsgefangenschaft (1944 - Okt. 1947) (Sidi Barrani, Ägypten).

Anschließend wurden Herr Sach und Herr Berthel von der Britischen Militärregierung in Westdeutschland in ehemaligen Konzentrationslagern interniert.

Die Handarbeitslehrerinnen

1873 - 18 -	Frau Sievert
18 - - 1886	Frau Spies
1886 - 1920	Frau Balke
1921 - 1922	Frau Claßen
1922 - 1946	Frl. Johanna Schauer
seit 1946	Frau Alma Hammer



Der 2. Weltkrieg und seine

Folgen.

Im Sept. 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. In siegreichen Kämpfen besetzten die deutschen Heere fast ganz Europa. 1939 wurde Polen besetzt (Tucheler Linie), 1940 wurden Dänemark u. Norwegen (Narvik) besetzt, Luxemburg, Belgien, die Niederlande überannt und Frankreich (Maginot-Linie) besetzt. 1941 erfolgte die Besetzung Jugoslawiens, Albanien, Griechenlands. Im Sommer begann der Angriff auf Rußland. Deutsche Soldaten standen vor Moskau, Rommel stand mit seinem Afrikakorps vor Alexandria. Amerika trat in den Krieg ein. Vor Stalingrad erlitten wir die erste schwere Niederlage, Afrika mußte geräumt werden, von Afrika aus landeten die Westmächte in Italien. 1944 landeten sie in Frankreich. 1945 greift die Russen an. Millionen Deutscher fliehen auf vereisten Straßen nach Westen. Wer sich nicht retten konnte, wurde nach Sibirien verschleppt, starb vor Hunger und Kälte oder wurde niedergemetzelt. 60000 in einer Nacht in Prag.

Deutschland wurde aufgeteilt in 4 Besatzungszonen: im Westen die amerikanische, englische, französische - im Osten die russische. Ostpreußen wurde von Russen besiedelt, das Land hinter der Oder mit Neisse wurde

polnisch, 5 Millionen Deutsche wurden aus dem Osten
Land vertrieben, 500 000 sind spurlos verschwunden.

Noch heute suchen Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern.

14 Kinder meiner Klasse haben ihren Vater verloren.

Über 10 Millionen Ostflüchtlinge befinden sich seit dem
Zusammenbruch im Mai 1945 in Westdeutschland. Vor
allem Schl.-Holstein ist überfüllt. Durch Umsiedlung
in andere westdeutsche Länder versucht man die Über-
völkerung zu mindern. Bereits im 1. Weltkrieg befanden
sich Ostpreußen in unserer jetzigen Heimat, z.B. Herr
Braner war damals schon mit seinen Eltern im Kreis
Segeberg.

Durch diesen Menschenstrom stieg natürlich auch die
Zahl der Schulkinder.

1947

1948

Mein 5. Schuljahr 1951

Meine Klasse zählt im Schuljahr 1951/52

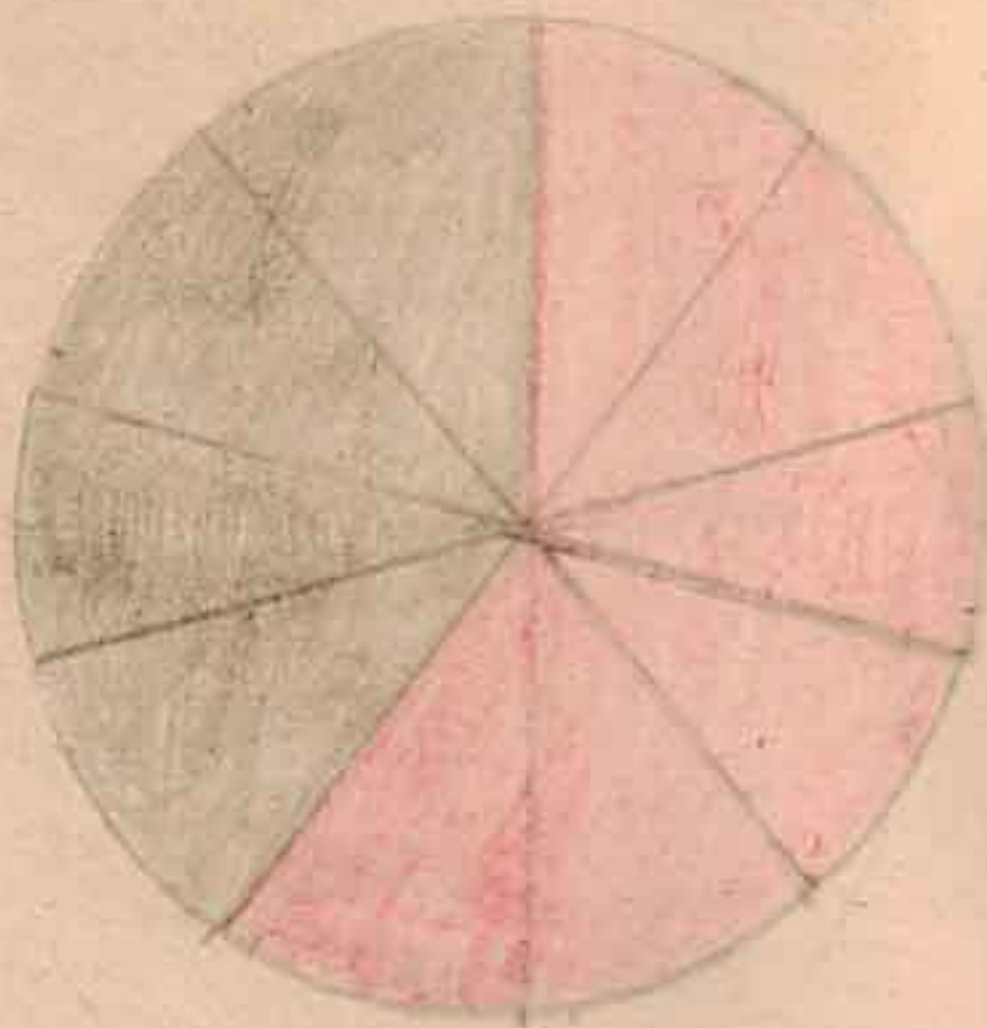
47 Kinder, davon waren

23 Jungen und 24 Mädchen

von diesen waren

9 Einheimische, 14 Flüchtlinge 14 Flüchtlinge 10 Einheimische

$\frac{4}{10}$
Einheimische



$\frac{6}{10}$
Flüchtlinge